

Neues aus dem DJK-Diözesanverband Freiburg

Gemeinsam mehr bewegen

Landessportfest
in Eppelheim
S. 3 - 6

Gemeinsam erfolgreich

Übungsleiter-
Ausbildung
in Seibersbach
S. 8 - 9

Gemeinsam unterwegs

auf dem
fränkischen
Jakobsweg
S. 10



**„Gemeinsam mehr bewegen“
beim Landessportfest 2016
in Eppelheim**

INHALT

Verband aktuell

- Landessportfest 3
- Frauenausflug 6
- Aktuelles 7
- Führungskräfteseminar 2016 7
- Vereine stellen sich vor 7
- Übungsleiterausbildung 8

Kirche & Sport

- Unterwegs auf dem fränkischen Jakobsweg 10
- Christlich-Islamisches Fußballspiel 11

Sport

- Tischtennis 11

Personalia

- Elvira Menzer-Haasis 13
- Alfred Klaiber † 14
- Ehrungen 14

Termine

- Terminplan 15

IMPRESSUM

Anschrift:

DJK Sportamt,
Postfach 449, 79004 Freiburg
Tel. 0761 / 5144248
Fax 0761 / 5144-76248
eMail:
djk@seelsorgeamt-freiburg.de

Kernzeiten im Sportamt:

Dienstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr

Redaktion:

Michael Gosebrink, Wolfgang Mayer,
Barbara Kiefer

Herausgeber:

DJK Sportverband
Deutsche Jugendkraft e.V.
Diözesanverband Freiburg
Postfach 449, 79004 Freiburg i.Br.
www.djk-dv-freiburg.de

Gestaltung und Herstellung:

Marketing & Sport · Klaus Dold
Mühlsbach 5 · 77790 W-Steinach
Tel. 07832 / 979947 · Fax 07832 / 979948
eMail: klaus.dold.angriff@t-online.de
www.angriff-sport.de

Die Diözesanmitteilungen erscheinen vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember).
Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats, gerichtet an die o. g. Adresse.
Berichte und Artikel müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Berichte zu kürzen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gemeinsam mehr bewegen

Rückblick auf das Landessportfest in Eppelheim

Bei diesem Sporttag standen nicht unbedingt Punkte und Zeiten, Höhen und Weiten im Vordergrund. Denn beim DJK-Landessportfest ging es neben den Wettkämpfen und Sportangeboten im Wesentlichen um die Begegnungen mit anderen Menschen. Unter dem Dach der DJK bilden Glaube und Kirche, Gemeinschaft und Sport, Spiel und Spaß eine Einheit. Beim DJK-Landessportfest, das erstmalig in Eppelheim stattfand, war es daher Sinn und Ziel, verschiedene Sportarten und Bewegungsangebote kennenzulernen, sie auszuprobieren und in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten den Spaß am Sport zu erleben.

"Gemeinsam mehr bewegen" lautete das Motto des Sporttages, der federführend vom Diözesanverband Freiburg unter der Leitung des ersten Vorsitzenden Hansheinerich Beha organisiert wurde. Die Turnierleitung oblag vor Ort Andreas Müller und seinem Team. Hier konnten sich die Teilnehmer aus Baden und Württemberg zu den verschiedenen Sport- und Bewegungsangeboten anmelden.

Eröffnet wurde das Landessportfest am Vormittag auf dem DJK-Sportgelände durch Bürgermeister Dieter Mörlein und der Vorsitzenden der DJK Eppelheim, Karin Mollet. Mörlein nutzte die Gelegenheit, um den Sportfestgästen die Stadt vorzustellen und anhand der vielen sportlichen und kulturellen Möglichkeiten aufzuzeigen, dass in Eppelheim viel für die Vereine getan werde. Die DJK-Vorsitzende freute sich, mit ihrem Team das Landessportfest ausrichten zu dürfen. Dies sei ein lange gehegter Wunsch verschiedener Vorstands- und Ehren-

mitglieder gewesen, betonte sie. "Es ist schön, dass es solche Veranstaltungen gibt", so Mollet, die bedauerte: "Leider spüren wir auch, wie überall bei Vereinsfesten und Vereinsaktivitäten, einen Rückgang bei den Teilnehmerzahlen bedingt durch die gesellschaftliche Entwicklung."

Von den ursprünglich vorgesehenen zwei Sportfesttagen in Eppelheim musste einer entfallen. Erschwerend hinzu kam das schlechte Wetter am Samstag, das dafür sorgte, dass Spiel- oder Sportangebote wie die Wasser-Aktionen gestrichen werden mussten. Doch wer sportlich aktiv werden wollte, hatte noch genug Auswahl bei der DJK und ihren Kooperationspartnern. Am besten holte man sich einen Plan mit der Auflistung der Sportangebote und Workshops und suchte sich etwas Passendes aus.

Der Fußballnachwuchs durfte sich auf dem Kunstrasenplatz austoben. Es gab ein Fußballturnier für Bambini- und Juniorenmannschaften. Wer Tennisspielen wollte, der konnte dies auf dem Gelände des Eppelheimer Tennisclubs tun. Freizeitkegeln war auf den Kegelbahnen im ASV-Clubhaus angesagt. Auf dem Dammarie-les-Lys-Platz trafen sich die Freunde des Boulespiels. Doch man konnte auch "Cross-Boule" kennenlernen. Hier wird nicht mit Metallkugeln, sondern kugelförmigen, weichen Säckchen gespielt. Man benötigt auch keine glatte Bahn, sondern bewegt sich in der Stadt oder auf dem Feld quer durch die Landschaft.

Bogenschießen war auch im Angebot. Dies wurde auf dem Parkplatz der Dualen Hochschule an der Handelsstraße durchgeführt. Auf dem

DJK-Sportgelände konnte man das Balancieren auf Balancebrettern oder einer Slackline ausprobieren. Man kann diesen Trendsport mit Seiltanz vergleichen. Der Unterschied besteht darin, dass die Slackline optisch einem breiten Gurtband ähnelt, das man zwischen zwei Bäume oder Pfosten spannen und darauf balancieren kann. Es gab noch Tanzworkshops für Kinder, Entspannungstechniken für Erwachsene und israelische Tänze für Körper und Sinne. Außerdem konnte man an einem Ernährungsquiz teilnehmen, das DJK-Sportabzeichen ablegen und an verschiedenen Spielstationen Spaß haben.

Den feierlichen Abschluss des Sportfesttags bildete am Abend des 2. Juli der gut besuchte Gemeinschaftsgottesdienst in der Christkönigkirche, den der Heidelberger Dekan Dauer leitete, der auch predigte. Unter den mitfeiernden Geistlichen am Altar war Erhard Bechtold, Geistlicher Beirat des DV Freiburg. Am Ende der Messe dankte der Diözesanvorsitzende der DJK, Hansheinerich Beha, allen an Organisation und Durchführung der Veranstaltung Beteiligten für ihren Einsatz, insbesondere auch den Eppelheimern. Im Rückblick auf „ein kleines Sportfest“ meinte er: „Aus den Gegebenheiten das Beste gemacht.“

Beim Landessportfest wurden folgende Sportarten angeboten:

- Fußball	ca. 330 TN
- Kegeln	46 TN
- Pétanque	22 TN
- Tennis	23 TN

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten waren viele Helfer der DJK Eppelheim und des Landesverbandes im Einsatz.

Impressionen vom Landessportfest 2016 in Eppelheim





Frauenausflug 2016

Landessportfest in Eppelheim bietet den richtigen Rahmen

Sorgenvolle Blicke zum Himmel. Es soll heute regnen. Ausgerechnet an dem Tag, an dem der alljährliche Frauenausflug der DJK stattfindet! Geplant ist der Ausflug zum 12. Landessportfest in Eppelheim.

Um 10.30 Uhr beginnt der Tag am Wasserturm, ein Wahrzeichen der Stadt Eppelheim. Draußen am Café Creme hat Mahmut, der sympathische Wirt, bereits alles vorbereitet: zwei lange eingedeckte Tische unter großen Sonnenschirmen, die uns im Eventualfall vor Regen schützen sollen. Sekt und Saft sind angeordnet.

Natürlich fällt pünktlich um 11 Uhr der erste Regen. Das tut der Stimmung unter den angereisten Frauen aber keinen Abbruch. Im Gegenteil: alle sind bestens mit Schirmen und Regenjacken ausgerüstet und ziemlich guter Laune. Es sind 33 Frauen, die an dem Ausflug teilnehmen: u.a. DJK Au am Rhein, DJK Villingen, DJK Mannheim etc.

Dass ausgerechnet an diesem Tag eine Hochzeit im kleinen Standesamt des Wasserturms stattfindet, und sich das alles vor unseren Augen abspielt, ist für uns Frauen natürlich ein Highlight des Vormittags.

Wir beginnen den Tag mit einem kleinen Impuls. Nachdem das Brautpaar das Standesamt verlassen hat und wir uns bis dahin mit Sekt, Saft und Kaffee gestärkt haben, findet eine Museumsführung in drei kleinen Gruppen hintereinander im Wasserturm statt. Hier befindet sich das „Hasenmuseum“. In dem winzigen Museum sind Hasen in jeglicher Ausführung ausgestellt.



Ein richtig entzückendes Museum! In der Stadt Eppelheim hatte in früheren Zeiten jeder Haushalt mindestens einen Stallhasen. Und dann heißt der heutige Bürgermeister von Eppelheim auch noch Mörlein! Wenn das nicht passt.

So gestärkt machen wir uns auf den kurzen Fußweg zum DJK-Sportverein der Stadt Eppelheim. Hier findet das Landessportfest statt. Außer dem Mittagessen findet hier ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm für junge und ältere Sportler und Familien statt. Wir nehmen an den „israelischen Tänzen“ teil, die Sportwart Axel Baumann mit fast 40 Frauen zwei schweißgebadete Stunden einübt. Wir sind total begeistert, wie unermüdlich und geduldig und mit wahrer Begeisterung Axel versucht, uns die verschiedenen Formationen beizubringen.

Nach einem weiteren Programmpunkt Entspannungstechniken klingt der Ausflug bei reichlich Kaffee und Kuchen aus. Ein Lob nochmal an die DJK Eppelheim, besonders an Gabi, die uns hier liebe-

voll versorgt hat. Zum Schluss gibt es noch ein gemeinsames Foto und eine Einstimmung auf das bevorstehend EM-Fußballspiel Deutschland : Italien.

Trotz des immer wieder einsetzenden Regens ein schöner Tag!

Anmerkung:

Der nächste Ausflug 2017 führt uns zur Landesgartenschau nach Bad Herrenalb. Wir freuen uns schon auf Euch

Sabine Landen und Margit Holler

Aktuelles

- Die Aktionsbox „Alkoholfrei Sport genießen“ kann über folgender Adresse bestellt werden: www.alkoholfrei-sport-genueßen.de
- Beitragsfreistellung für Bundesverbandsbeiträge: Seit 1.1.2016 werden bei einer Fusion eines DJK Vereins mit einem anderen Verein die neu hinzugekommenen Mitglieder für das Jahr der Fusion und zwei weitere Jahre beitragsfreigestellt.
- Die DJK Donaueschingen hat eine neue Reha-Sportgruppe „Sport nach Krebserkrankung“ gegründet.
- Die Damen-Mannschaft der DJK Offenburg ist in die Regionalliga aufgestiegen.
- Beim Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung haben in diesem Jahr 184 Sportler teilgenommen. Im kommenden Jahr wird dieser Wettbewerb am 6. Mai 2017 zum 25. Mal durchgeführt.
- Das Sportmagazin des DJK Bundesverbandes erscheint in Zukunft nur noch einmal im Jahr im Dezember, dazu erscheint 11 x jährlich ein Newsletter.

Personalia

- Pia Hör wurde vom Diözesanvorstand als Beauftragte für Inklusion/Integration gewählt.
- Neuer Geistlicher Beirat für den Kreisverband Mittelbaden ist der Pastoralreferent Benedikt Lang.
- Beim BSB Nord gab es einen Wechsel im Vorsitz. Heinz Janalik hatte nicht mehr kandidiert. Als sein Nachfolger wurde Dr. Martin Lenz, Bürgermeister in Karlsruhe, gewählt.

Führungskräfteseminar 2016

Programmorschau

Vom Freitag, 18.11., bis Sonntag, 20.11.2016, findet das alljährliche Führungskräfteseminar statt. Folgendes Programm ist für die Tagung vorgesehen:		15.00 Uhr	Kaffee
		15.30 Uhr	Sport- und Bewegungsangebote
		18.30 Uhr	Abendessen
		20.00 Uhr	Nachwanderung mit spirituellen Impulsen
Freitag, 18.11.2016			
18.30 Uhr	Abendessen		
20.00 Uhr	Was gibt es Neues bei uns und bei Euch?	Anschl.	Gemütliches Beisammensein
21.00 Uhr	Möglichkeit zum Austausch, Sauna, Schwimmen		
Samstag, 19.11.2016			
8.00 Uhr	Frühstück		
9.00 Uhr	Impuls		
9.30 Uhr	Steuer und Vereinsrecht		
12.30 Uhr	Mittagessen und Pause		
		Sonntag, 20.11.2016	
		8.00 Uhr	Frühstück
		9.30 Uhr	Was war und wie geht's weiter?
			Gottesdienst
		12.00 Uhr	Mittagessen und Abreise

Vereine stellen sich vor

SC DJK Rastatt

Der Rastatter SC DJK stellt sich vor: Der Verein hat ca. 1125 Mitglieder. Sein Schwerpunkt liegt im Jugendbereich mit ca. 700 Kindern und Jugendlichen. Neben Fußball gibt es eine Damengymnastikabteilung mit mehreren Gruppen sowie eine Badminton-Abteilung. Im Behindertensport wird Rollstuhlsport, Fußball und Walking angeboten. Vor Kurzem fand die Neueinweihung einer Bogenschießanlage statt. Es sind 5 Sportplätze vorhanden. Im Jugendbereich spielen alle Altersklassen von Bambini bis A-Jugend. Die 1. Mannschaft hat den Aufstieg in die Landesliga geschafft.

DJK Balzfeld

Die DJK Balzfeld stellt sich vor: Jörg Schigowski ist Vorsitzender der DJK Balzfeld. Sein Verein hat ca. 360 Mitglieder, bemerkenswert bei einer Einwohnerzahl von „nur“ 1000. Die DJK ist ein Mehrspartenverein mit folgenden Abteilungen: Tischtennis, Fußball (als Spielgemeinschaft mit Herrenberg), Gymnastik.

Erfolgreiche Woche in Seibersbach

DJK-Übungsleiter/innen im Bereich „Sport in der Prävention“ ausgebildet

Die DJK SC Sparta Bürgel, die DJK GW Karlsruhe-Rüppur, der Rastätter Sportclub/DJK 2013, die DJK SG 04 Frankfurt, die DJK Irrel, die DJK Spvgg Mühlheim, die DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden, die DJK Au am Rhein, die DJK Rheinwacht Oberwesel und der SC Lerchenberg dürfen sich darüber freuen, dass sie frisch ausgebildete und motivierte Übungsleiter/innen für den Präventionssport nunmehr zur Verfügung haben. Zum fünften Mal führten die Bistümer im Südwesten (Mainz, Limburg, Speyer, Trier, Freiburg) für DJK-Übungsleiter/innen mit der C-Lizenz „Breitensport“ eine Zusatzqualifikation im Bereich der „allgemeinen Gesundheitsvorsorge“ durch. Dabei trafen sich im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen in Seibersbach zehn interessierte DJKler/innen, um sich in einer 60stündigen Ausbildung über die aktuellen Erfordernisse des Sports in der Prävention zu schulen.

Es war eine intensive und individuelle Woche, die vielfältige Themen bereithielt. Gemeinsam wurden Sportarten ausprobiert und kennengelernt, die sich besonders gut als Vereinsangebote eignen. Im Kursystem sollen attraktive Bewegungsangebote helfen, dass sich Menschen für das Sporttreiben in den DJK-Vereinen entscheiden. Das Qualitätssiegel „Sport Pro Gesundheit“ garantiert hierbei eine hohe Qualität der Angebote. Mit dem zusätzlich eingeführten „Rezept für Bewegung“ eine ideale Ergänzung, die vom Hausarzt verordnet werden kann.

So wurden im Bereich des Ausdauertrainings mit dem Schwerpunkt „Herz-Kreislaufsystem“ durch Mich-

ael Gosebrink (Freiburg) Akzente beim Aqua Jogging und Nordic Walking gesetzt. Beim Kraft- und Fitnesstraining mit dem Schwerpunkt „Bewegungs- und Haltungsapparat“ durch Michael Leyendecker (Wissen-Selbach) die Sporthalle in ein Fitness-Studio umgewandelt und durch Lukas Monnerjahn (Oberwesel) das aktuelle Thema „Faszientraining“ aufgegriffen. Sportmedizinische, physiologische Zusammenhänge und Ernährungsfragen durch den Physiotherapeut Michael Stock (Mainz) praxisorientiert umgesetzt. Sowie moderne Vereinsangebote mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ sowie attraktive Spielformen am Beispiel Boule/Pétanque für „Entspannung und Stressabbau“ mit Rainald Kauer (Trier) ausgetauscht und kreiert.

Zusätzlich gab es im Ausbildungsprogramm sehr unterschiedliche Entspannungsmethoden, über progressive Tiefenmuskelentspannung, Phantasie Reisen, Autogenes Training bis hin zu Lockerungen und Schüttelungen. Eine neue

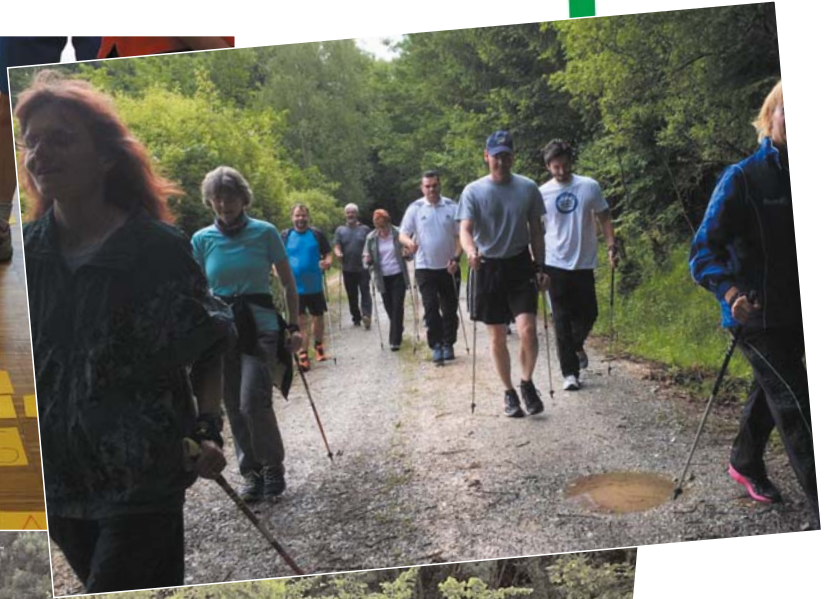
Trendsportart, die sich prima für diesen Themenkomplex eignet stellte Crossboule dar, das sich toll mit Pétanque kombinieren und ergänzen lässt.

Die Lizenzen überreichte der Geistliche Beirat des Diözesanverbandes Mainz, Pfarrer Christoph Zell, im Anschluss an einen sehr gelungenen Gottesdienst mit bewegten Impulsen. Pfarrer Zell lobte das Engagement der neu ausgebildeten Übungsleiter/innen und motivierte für die Vereinsarbeit.

Im Besitz der B-Lizenz „Sport in der Prävention“ sind nunmehr: Marion Müller (Bürgel), Christa Sütterlin (Karlsruhe), Stefan Schierling (Mainz), Susanne Fritsch (Rastatt), Vasilis Makridis (Frankfurt), Hildgard Walerius (Irrel), Sonja Willing (Mühlheim), Patrick Richter (Wiesbaden), Wolfgang Bommert (Elchesheim-Illingen) und Günter Kaspari (Oberwesel).



Lizenzverleihung mit Pfr. Christoph Zell (DJK DV Mainz)



Wir waren mal wieder weg. . .

Unterwegs auf dem fränkischen Jakobsweg von Lichtenfels nach Bamberg

In diesem Jahr waren wir zehn Frauen, die sich am 28. Juli auf den Weg machten, um Erfahrungen beim Pilgern zu sammeln. Aus Freiburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg angereist, begannen wir gemeinsam „unseren Weg“, welcher zunächst mit der Bahn nach Lichtenfels, der hübschen Korbstadt in Oberfranken, führte. Mit spirituellen Texten zum Wandern und Pilgern aus dem DJK-Sportverband im Rucksack und den grünen Schnürsenkeln aus der Aktion „Farbe bekennen“ an unseren Wanderschuhem machten wir uns an den Aufstieg zum Diözesanhaus Vierzehnheiligen neben der Wallfahrtskirche. Ein besonderes Erlebnis war es am Abend in der Basilika, welche an die 14 Nothelfer erinnert und schon durch den großen, lichtdurchfluteten Raum beeindruckt, dem Orgelspiel zu lauschen.

Am nächsten Tag starteten wir zur ersten großen Etappe, welche uns mit ca. 25 Kilometer nach Kirchschletten führte. Wir folgten der gelben Muschel auf blauem Grund an der alten Klosterbrauerei bergaufwärts Richtung Staffelberg. Auf dem Gipfelplateau, welches schon von den Kelten besiedelt war, besichtigten wir die Adelgundiskapelle und genossen den Blick über die Mainlandschaft und Kloster Banz. Der Weg führte weiter, zunächst steil bergab, um auch gleich wieder anzusteigen - und so sollte es auch weitergehen - bis nach Oberleiterbach. Dort verließen wir den offiziellen Jakobsweg, um zu unserer Unterkunft in der Abtei Maria Frieden zu gelangen. Hier waren wir von den Benediktinerinnen zum Vespertagsgottesdienst eingeladen. Den Tag

ließen wir im Klostergarten ausklingen.

Die nächste Etappe betrug 27 Kilometer, hatten wir doch einen kleinen Umweg über Kirchschletten in Kauf genommen. Über Zapfendorf und Ebing (Pfarrkirche St. Jakobus) gelangten wir, einen Teil der deutschen Fachwerkstraße entlang, nach Baunach. Wir besuchten die Magdalenenkapelle und wanderten weiter den Kreuzberg hinauf. Sieben Kilometer, sanft ansteigend, durch einen schattigen Mischwald ein Traum für unsere inzwischen geplagten Füße, die uns dann aber immer schneller werdend, um der Schnakenplage zu entkommen, gen Bamberg trugen. So waren wir erleichtert, aus dem Wald herauszutreten und Bamberg vor unseren Augen zu sehen. Über den Ort Dörfleins gelangten wir nach Hallstadt. Zur Stadtmitte waren es noch 3 Kilometer: entlang der Bamberger Straße - auf einem Radweg. Die Vernunft ließ uns für dieses Stück den Stadtbuss nehmen. So kamen wir

rechtzeitig zu unserer letzten Unterkunft, dem Bistumshaus St. Otto. Den Abend verbrachten wir teils im einladenden Innenhof des Bistumshauses, teils noch unterwegs in der Altstadt Bambergs, der Stadt auf sieben Hügeln - dem fränkischen Rom. Am nächsten Morgen besuchten wir die Jakobskirche und später den Gottesdienst im Dom. In einem Café vor dem Inselrathaus, welches inmitten der Regnitz steht, mit Blick auf die ehemaligen Fischerhäuschen von „Klein Venedig“ ließen wir es uns noch einmal gut gehen, bevor wir uns wieder mit dem Rucksack bepackt auf den Marsch zum Bahnhof machten.

Mal sehen, wohin uns der Weg im nächsten Jahr führt.

„Buen Camino“ - auf allen Wegen.

Margit Holler



Freundschaftlicher Wettkampf beim traditionellen Christlich-islamischen Fußballspiel

Am 1. Juni hat unser traditionelles Christlich-islamische Fußballspiel wieder stattgefunden.

Dank gilt der DJK Ost, namentlich dem Vorsitzenden Bernd Breitkopf, die seit Jahren uns ihren guten Rasenplatz für dieses besondere Spiel zur Verfügung stellt.

Dieses Spiel ist zwar ebenso von Kampfgeist geprägt, aber verläuft in großer freundschaftlicher Atmosphäre. Es gibt zum Beispiel keinen Schiedsrichter und dennoch werden die Regeln eingehalten und bei Verstößen gibt es die entsprechende Sanktion.

Das Ergebnis des Spiels ist zweitrangig.



Im Anschluss an das Spiel, das vom Spielfeldrand auch immer von Christen und Muslimen mit Aufmerksamkeit verfolgt wird, gibt es ein

Grillfest auf dem benachbarten Grundstück dem Caritaswaldheim. Ein schönes parkähnliches Gelände lädt dazu ein.

Tischtennisweitligist DJK Offenburg Personelle Veränderungen stehen im zweiten Halbjahr 2016 an

Mit Ablauf der Saison 2015/2016 geht bei der DJK zunächst eine sportliche Ära zu Ende: Pavel Levine (64), der 20 Jahre lang die Entwicklung der DJK Offenburg maßgeblich mitbestimmte, tritt in den Trainer-Ruhestand. Der aus St. Petersburg stammende Tischtennis-Trainer, der dort einen olympischen Tischtennis-Stützpunkt leitete, kann auf eine überaus erfolgreiche Tätigkeit in Offenburg zurückblicken. Nach dem Aufstieg des Herren-Teams in die 1. Bundesliga im Jahr 2000 war er drei Spielzeiten lang Cheftrainer in Deutschlands höchster Spielklasse und erreichte mit der DJK das Halbfinale im Europapokal. Auch den strukturellen Wandel der DJK zum Spitzenverein im Damen-Bereich begleitete Levine äußerst erfolgreich. Mittlerweile ha-

ben sich die DJK-Frauen unter den besten 20 Mannschaften Deutschlands etabliert. Zuletzt gelang Levine mit der 2. Damen-Mannschaft die Meisterschaft in der Oberliga Baden-Württemberg und der damit verbundene Aufstieg in die Regionalliga. Zahlreiche ehemalige und aktuelle Spielerinnen und Spieler der DJK hat der gebürtige Russe in die nationale Spitze geführt, unter ihnen Jennifer Käshammer, Christine Koch, Jana Schneider, Jonas Becker, Yannick Schwarz und Theresa Lehmann. Der DTTB-A-Lizenz-Trainer hat mit großem sportlichen Sachverstand und einem hohen Maß an persönlichem Engagement die Position der DJK als eine der baden-württembergischen Tischtennis-Hochburgen entwickelt und gefestigt. Er wird sich in Zukunft

verstärkt seiner Geschäftsführertätigkeit in einer russisch-deutschen Firma widmen, die sportliche Zukunft der DJK aber interessiert weiterverfolgen. Zukünftig wird Petra Heuberger als Spielertrainerin die Aufgaben von Levine übernehmen.

Aber auch im organisatorischen Bereich steht die DJK vor einem Umbruch. Nachdem Thomas Heß bei der Abteilungsversammlung im vergangenen Jahr bereits angekündigt hatte, nur noch für ein weiteres Jahr als Tischtennis-Abteilungsleiter zur Verfügung zu stehen, haben die Mitglieder Ende April Benjamin Bruder zum Nachfolger gewählt. Der 38jährige wird die Tischtennis-Abteilung der DJK ab dem 1. Juli leiten. Benjamin Bruder ist seit seiner

Forts. S. 12

frühen Jugend Mitglied und aktiver Spieler der DJK Offenburg, hat unter anderem in den 1990er-Jahren für die 1. Herren-Mannschaft in der 2. Bundesliga gespielt und bekleidet nun schon seit einigen Jahren das Amt des 2. Vorsitzenden im Ge-

samtverein, das er auch weiterhin ausüben wird. Sein Vorgänger Thomas Heß, der seit 2003 im Amt war, bleibt dem Tischtennis-Sport in anderen Funktionen erhalten. Der 45jährige Rechtsanwalt ist weiterhin Beisitzer im Bundesgericht des

DTTB, Vorsitzender des Südbadischen Verbandsschiedsgerichts und Tischtennis-Bundesfachwart des DJK-Sportverbandes.

Jele Stortz hält gegen ältere Konkurrenz gut mit

Jana Kirner siegt ohne Niederlage

Im Juli fand in Neckarsulm das Baden-Württembergische Top 16 Ranglistenturnier der Altersklassen U15 und U18 statt. Für diese Veranstaltung hatten sich von der DJK Offenburg Jana Kirner für die U18 und Jele Stortz für die U15 Konkurrenz qualifiziert.

Am ersten Tag behauptete sich Jana Kirner in ihrer 8er Gruppe souverän. Bei ihren 7 Siegen gab sie lediglich einen Satz ab. Somit ging es für sie am Sonntag um die Plätze 1 bis 8. Auch hier eilte sie von Sieg zu Sieg. Und im letzten Spiel standen sich dann mit Jana und Ann-Katrin Ziegler die zwei Spielerinnen gegenüber, die bis dahin noch kein Spiel verloren hatten. Den ersten

Satz musste Jana dann etwas unglücklich abgeben, aber danach lief es für sie besser. Letztlich setzte sie sich mit 3 zu 1 Sätzen durch und durfte sich über den ersten Platz freuen und das obwohl sie vom Alter her noch bei der U 15 Konkurrenz starten hätte können. Ein toller Erfolg für die Spitzenspielerin der 2. Damenmannschaft der DJK Offenburg.

Jele Stortz erspielte sich am ersten Tag einen Sieg gegen die spätere Fünftplatzierte. Die weiteren 6 Spiele am ersten Turniertag gingen verloren, jedoch hielt Jele in allen Spielen gut mit. Am zweiten Turniertag zeigte Jele dann, dass sie nicht nur mitspielen kann, sondern dass sie gegen die teilweise bis zu 4 Jahren älteren Konkurrentinnen durchaus

über das spielerische Potenzial verfügt, um sie auch tatsächlich zu besiegen. So feierte Jele in den ersten drei Spielen drei Siege. Erst im letzten Spiel musste sie sich nach großem Kampf mit 1 zu 3 Sätzen geschlagen geben. Am Ende sprang der 14. Platz heraus. Das schlechtere Satzverhältnis entschied zu ihren Ungunsten. Denn Platz 12, 13 und 14 wiesen die gleiche Anzahl an Siegen und Niederlagen aus.

Mit einer Bilanz von insgesamt 4 zu 7 Spielen hat das junge Offenburger Talent bewiesen, dass in Zukunft noch von ihr zu hören sein wird.

Ba-Wü TOP 24 Ranglistenturnier der U 13

In Reutlingen fand das Baden-Württembergische TOP 24 Ranglistenturnier der Altersklassen U 13 und U14 statt. In der Altersklasse U13 vertraten Samuel Schürlein und Arnor Andreas die Farben der DJK Offenburg. Und wenn man unseren Neuzugang von der TTG Ulm, Noemi Graf, schon dazu zählt -offiziell spielt sie ab 01.07. für uns- waren wir sogar mit 3 Nachwuchskräften vertreten.

In der Vorrunde des Turniers wurde in vier 6er Gruppen nach dem System jeder gegen jeden gespielt. Diese Gruppenphase schloss Sa-

muel mit 3 zu 2 Spielen auf Rang 3 und Noemi mit 2 zu 3 Spielen auf Rang 4 ab. Damit erreichten beide die Endrunde des Turniers, wo sie um die Plätze 9 bis 16 kämpften.

Für Arnor war leider schon nach der Vorrunde Schluss. Ihm blieb an diesem Tag ein Erfolgserlebnis vergnügt.

In der Endrunde wurde dann wiederum in 4er Gruppen gespielt. Hier spielten Samuel und Noemi groß auf. Samuel hielt sich dreimal ohne Satzverlust schadlos und Noemi erspielte sich eine 2 zu 1 Bilanz. Das anschließende Platzierungs-

spiel verloren beide dann leider etwas unglücklich. Noemi verließ nach drei knappen Sätzen den Tisch als Verliererin und Samuel kämpfte sich nach 0 zu 2 Satzrückstand in den fünften Satz, diesen konnte er jedoch nicht erfolgreich gestalten. So hieß es am Ende Platz 12 für Noemi, was ein gutes Ergebnis darstellt, wenn man bedenkt, dass sie sich Mitte Mai im Training schwer verletzte und dadurch mehrere Wochen ausfiel. Und für Samuel stand zum Schluss Platz 10 zu Buche. Auch für ihn ein tolles Ergebnis, schied er im Vorjahr noch nach der Vorrunde aus.

Elvira Menzer-Haasis ist neue Präsidentin

Landessportverband Baden-Württemberg hat gewählt



Foto: lsvbw

Die Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) hat in Ludwigsburg Elvira Menzer-Haasis zur neuen Präsidentin gewählt. Menzer-Haasis setzte sich mit 507 zu 325 Stimmen gegen ihren Konkurrenten Thomas Halder durch. Sie löst Dieter Schmidt-Volkmar ab, der das höchste Amt im organisierten Sport in Baden-Württemberg seit 2007 innehatte.

„Ich freue mich, dass die Delegierten mir das Vertrauen geschenkt haben. Mir ist bewusst, wie umfangreich die Aufgaben sind und was für eine Herausforderung es ist, das Ruder der größten Personenvereinigung im Land zu übernehmen“, freut sich Elvira Menzer-Haasis nach der Wahl über das Ergebnis. „Ich bin tief verankert in den Fragen des Leistungssports und seiner sportpolitischen Grundsätze und möchte hier meine Akzente setzen. Die Sicherung der Zukunft der Sportvereine wird auch ein Schwerpunkt meiner Arbeit sein.“

Die 56-Jährige aus Albstadt ist seit 1998 Vizepräsidentin im Württembergischen Landessportbund für den Bereich Sportentwicklung und

war zudem 14 Jahre lang Vizepräsidentin des Schwäbischen Turnerbundes (1996-2010). Seit 2015 ist sie Mitglied in den Ad-hoc-Kommissionen „Inklusion“ und „Sport und Flüchtlinge“ des LSV. Von 2005 bis 2012 leitete sie das Landesbüro Ehrenamt im Kultus- bzw. Sozialministerium.

Dieter Schmidt-Volkmar trat nach neun Jahren Amtszeit von der Spitze der Dachorganisation des baden-württembergischen Sports ab. Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, und Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann würdigten in ihren Grußworten die erfolgreiche Arbeit des ehemaligen Ministerialbeamten aus Nürtingen. Unter seiner Federführung konnten mit der Landesregierung der Solidarpakt Sport III und die Rahmenvereinbarung über Bewegung, Spiel und Sport im außerunterrichtlichen Schulsport und der frühkindlichen Bildung abgeschlossen werden.

Wahl der Präsidiumsmitglieder
Nach der Wahl der neuen Präsidentin wurden Gundolf Fleischer (Badischer Sportbund Freiburg), Martin Lenz (Badischer Sportbund Nord) und Klaus Tappeser (Württembergischer Landessportbund) in ihrem Amt als Vizepräsident bestätigt.

Als Präsidiumsmitglieder wiedergewählt wurden Dieter Grauling (Dornstadt), Magdalena Heer (Kuppenheim), Gerhard Schäfer (Heidelberg) und Rolf Schmid (Biberach).

Bestätigt wurden Margarete Lehmann (Seitingen-Oberflacht) als Frauenvertreterin, Tobias Müller (Pforzheim) als Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend und Jürgen Scholz (Sersheim) als Vorsitzender des Präsidialaus-

schusses Leistungssport.

Neu ins Präsidium wurden gewählt Wolfgang Drexler (Esslingen), Dr. Erwin Grom (Breisach), Bernd Kielburger (Königsbach-Stein), Elisabeth Strobel (Wain bei Biberach) und Martin Walter (Bietigheim-Bissingen).

Insgesamt sieben Präsidiumsmitglieder wurden auf der Mitgliederversammlung von Dieter Schmidt-Volkmar verabschiedet: Harald Denecken, Heinz Janalik, Rudi Krämer, Manfred Pawlita, Herbert Rösch, Jörg Schwenk und Stefan Zyprian standen nicht mehr zur Wahl. Satzungsänderung und neuer Leistungssportausschuss

Neben den Jahresrechnungen und dem Haushaltsplan wurden auch Satzungsänderungen verabschiedet. Sie beinhalten unter anderem einen Paragraphen zur sogenannten geborenen Mitgliedschaft. Dieser besagt nun, dass ein Präsident/eine Präsidentin der drei Sportbünde auch automatisch Vizepräsident/Vizepräsidentin des Landessportverbandes ist.

Außerdem wurde der Präsidialausschuss Leistungssport gegründet, um die Förderung des Leistungssports zu stärken. Jürgen Scholz hat künftig als gewählter Präsidialausschussvorsitzender im Präsidium Sitz und Stimme. Der Präsidialausschuss Leistungssport löst den Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports ab.

Zudem gibt es ab sofort eine Ehrengangsordnung, die es dem LSV ermöglicht, herausragende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu ehren, die sich in außergewöhnlichem Maße um Förderung und Entwicklung des Sports in Baden-Württemberg verdient gemacht haben.

Die DJK Singen und der DJK Sportverband Freiburg
trauern um

Alfred Klaiber

Alfred Klaiber war bis zuletzt in verschiedenen Gremien ehrenamtlich aktiv, um sich vor allem den Belangen von Sportvereinen zu widmen.

Nicht nur für seinen Heimatverein DJK Singen hat er große Verdienste erworben sondern auch überregional und bundesweit. Zahlreiche Auszeichnungen erhielt er in den letzten Jahren.

Die DJK Singen und der DJK Sportverband Freiburg verlieren einen ganz besonderen Menschen.

DJK Singen und der Sportverband Freiburg

Ehrungen

DJK Neckarhausen. verliehen am 01.08.2016

LUDWIG WOLKER-RELIEF
Klaus Zieher

EHRENZEICHEN IN BRONZE
Aleksander Janneck
Sascha Mechler
Wolf Honsel

Rastatter SC/DJK e.V. verliehen am 14.06.2016

EHRENZEICHEN IN SILBER
Richard Walz

STELLENANZEIGE

Der DJK-Diözesanverband Freiburg sucht baldmöglichst weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen für seine Verbandsmitteilungen „DJK bei uns“ und die Unterstützung des Diözesan-Pressewarts.

**Nähere Informationen über das
DJK-Sportamt in Freiburg**

Tel. 0761/5144248

Fax 0761/5144-76248

eMail: djk@seelsorgeamt-freiburg.de

Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg

TERMINPLAN 2016

September

16. - 18.09.	DJK-ÜL-Ausbildung (Vorbereitungswochenende)	Seibersbach
19. - 22.09.	Arbeitstagung DJK-Referenten	Edenkoben
28. - 30.09.	Gymnastiklehrgang	Schöneck

Oktober

07. - 08.10.	DV-Vorstandssitzung	Schöneck
14. - 16.10.	1. Hilfe-Wochenende	Buchenbach
15. - 23.10.	DJK-Übungsleiterausbildung Freizeit/Breitensport Ausbildungsblock	Seibersbach
24. - 26.10.	Bewegungserziehung (Aufbaukurs)	Steinbach
29.10. - 06.11.	Pilgerreise	Israel

November

10.11.	Jubiläumsveranstaltung AK Kirche und Sport	Schöneck
14. - 16.11.	Bewegungserziehung (Workshop)	Steinbach
15.11.	Landesverbandssitzung	Schöneck
18. - 20.11.	Führungskräfteseminar	Simonswald
25. - 27.11.	Familienwochenende	Falkau

Dezember

10.12.	Diözesanvorstandssitzung	Zell a.H.
--------	--------------------------	-----------

Januar 2017

22. - 24.01.	Begegnungstreffen	Schöneck
--------------	-------------------	----------

Stand September 2016

VEREINSJUBILÄEN 2016

Bitte beachten: Alle Vereine, die im Jahr 2016 ein „rundes“ Jubiläum begehen (25, 50, 75, 100, etc.) werden gebeten, Jubiläum und Termin der Jubiläumsfeier zur Veröffentlichung in „DJK bei uns“ dem DJK-Sportamt schriftlich mitzuteilen.

HOTEL
**Klosterbräu-
stuben**

★★★
Komfort

Saunalandschaft · Hallenbad · Solarium
Du/WC/TV/Tel, Gartenterrasse

*Auch Gruppen sind bei uns
Herzlich Willkommen*

ÜF ab € 29,-

*Freundlicher Tagungsservice mit
kompletter Tagungs- und Medientechnik
in unserem Seminarraum.*

Familie Lehmann
Blumenstraße 19 · 77736 Zell a.H.
UNTERHARMERSBACH
Tel. 07835/784-0 · Fax 07835/7841-11
www.klosterbraeustuben.de
e-mail: klosterbraeustuben@t-online.de

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt

DJK - Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg
Postfach 449 · 79004 Freiburg

E 10272